

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	119426
		DK5 DK5-GK	4834
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Tinsdal
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	155
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	01.09.2017
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	10745,996
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Gesetzlicher Schutz	§ 30 (2) 4.3 Auwälder	Schutz nur teilweise	Nein
----------------------------	-----------------------	-----------------------------	-------------

Gesamtbewertung	9	Herausragend, von nationaler Bedeutung
– Alter	7	Biotop hohen Alters, 100 bis 200 Jahre
– Belastungsgrad	8	geringe örtliche oder punktuelle Belastung
– Ökolog. Funktion	9	Herausragender Bestandteil eines wertvollen Biotopkomplexes oder für den regionalen Biotopverbund.
– Seltenheit	9	Sehr seltener Biotoptyp, weitgehend seltene oder bedrohte Pflanzengesellschaften, gesättigtes Artenspektrum, RL-Arten

Bestandsbeschreibung

Zwischen Geestkante und stark genutztem Strand entlang der Elbe gibt es einen verhältnismäßig naturnah aufgewachsenen Waldbestand mit leichtem Gefälle von Nord nach Süd. Innerhalb der Fläche mit Niveauunterschieden von ca. 2 m. Der Boden ist im unteren Teil sandig, im oberen Teil z.T. weich bis anmoorig, mit höheren Anteilen organischer Materialien. Hier liegen zwischen den Bäumen relativ nah am Weg im Norden größere Spülsäume: es sind größere Mengen organisches Material abgelagert worden. Hier wächst ein heterogener Gehölzbestand, spontan entstanden, aus teilweise höheren Anteilen von Schwarzerlen, die bis zu 50 cm Stammdicke und über 20 m Höhe erreichen, daneben Eschen, Weiden, Pappeln, Berg- und Spitz-Ahorn, die meist etwas jünger sind und die 2. Baumschicht bzw. Strauchschicht bilden und auch in der Krautschicht gut vertreten sind. Die Krautvegetation besteht dort - wo sie vorhanden ist - aus halbruderalen Halbschattenfluren mit hohen Anteilen von Kälberkropf, Knoblauchsrauke, Kleinblütigem Springkraut und Hexenkraut. Teilbereiche sind jedoch durch Tritt vegetationsfrei, zahlreiche Wege führen zwischen dem Fußweg auf der Nordseite und dem genutztem Strand im Süden durch den Wald und führen zu erheblichen Trittschäden und Störungen. Zudem ist der Bestand vermutlich aber auch wegen der Beschattung am Boden nur mäßig bewachsen. Die Materialien der Spülsäume düngen den Wald in erheblichem Umfang. Am Boden ist nur sehr wenig liegendes Totholz vorhanden. Die Bäume sind i.d.R. in einem günstigen Erhaltungszustand, vereinzelt gibt es aber absterbende Stämme, und somit stehendes Totholz. Die Erlen sind z.T. recht alt und weisen Kleinstrukturen auf, so dass auch eine mäßige Anzahl von Biotopbäumen vorhanden ist.

Vorkommen an Biotoptypen

1	TF	Typ	HF	F.Anteil
2	BTYP	Biotoptyp		- gesetzl. Grundl.
3	Zusatz	Zusatz zum Biotoptypen		
4	LRT	Lebensraumtyp		
1	1		Ja	100 %
2	WHA	Hartholzauwald im Überflutungsbereich der Auen (2000)		
4	91FO	Hartholzauenwälder mit <i>Quercus robur</i> , <i>Ulmus laevis</i> , <i>Ulmus minor</i> , <i>Fraxinus excelsior</i> oder <i>Fraxinus angustifolia</i> (<i>Ulmion minoris</i>)		

Räumliche Lage

Lagebeschreibung	Waldbestand auf dem Hang oberhalb des Badestrands an der Elbe am Rissener Ufer, etwas westlich vom Seehundteich gelegen.		
Nachbarnutzung/en	Im Süden der sandige Elbstrand mit erheblicher Freizeitnutzung, im Norden ein Wanderweg.		
Rechtswert (X)	549905	Hochwert (Y)	5935334
Bezirk	Altona	Naturraum	Blankeneser Höhenzug (696.00)
Stadtteil (OT-Nr.)	Rissen (227)	Gemarkung	Rissen (201)

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	119426
		DK5 DK5-GK	4834
		DK5 - Name	Tinsdal
Handlungsbedarf	Nein	Biotop-Nr. alt	155
Bearbeitung	BRA	Kartierung	01.09.2017
Räumliche Abbildung	Fläche	Fläche / Länge [m²/m]	10745,996
Anzahl Abschnitte	1	Breite (lineare Abb.) [m]	

Räumliche Lage

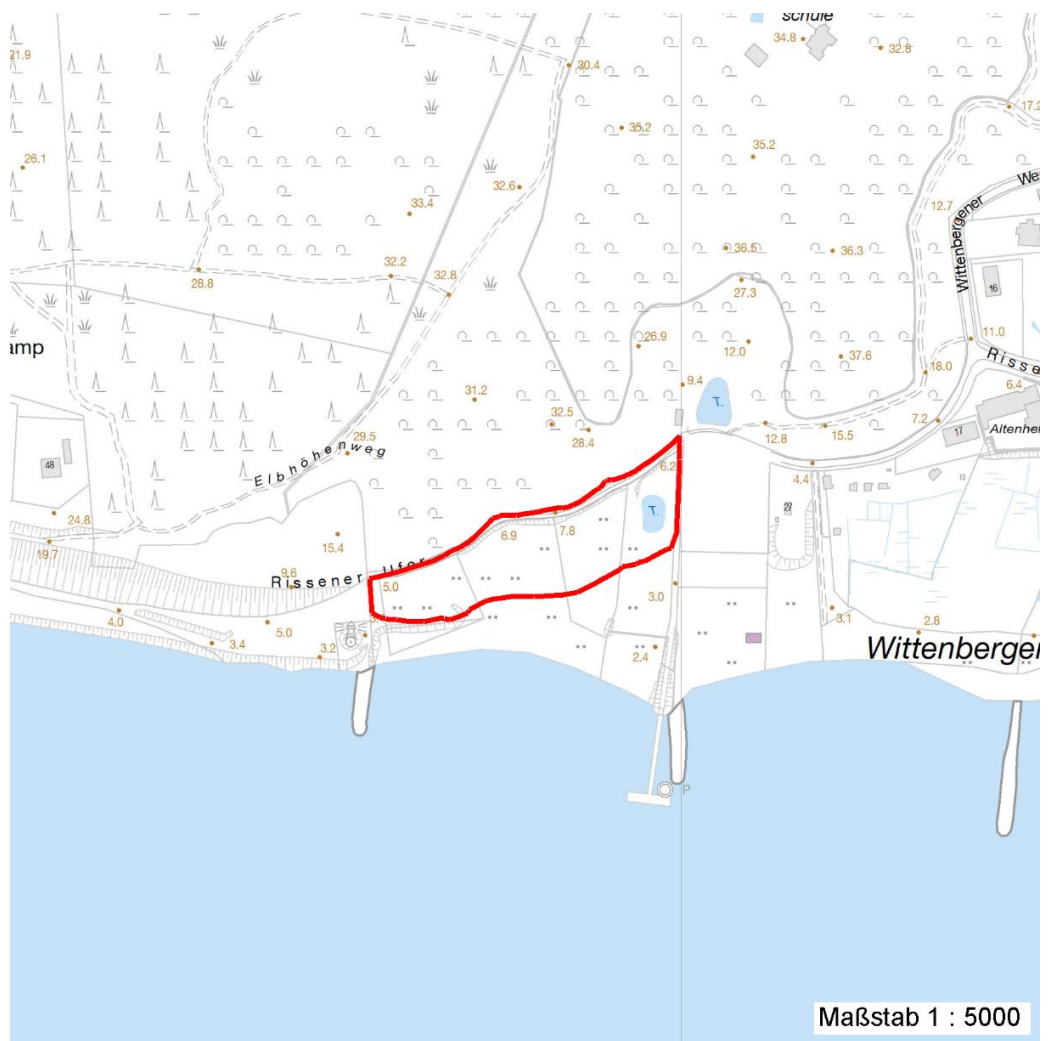
Digitaler Grünplan	x	Hafengesamtgebiet	Ramsargebiet	EG-Vogelschutzgeb.
Ausgleichsflächen NSG / ND / LSG		Biosphärenreservat	Nationalpark	

LSG Altona-Südwest, Ottensen, Othmarschen, Klein Flottbek, Nienstedten, Dockenhuden, Blankenese, Rissen [HH-2003 / Anteil: 2%], NSG Wittenbergen [HH-204 / Anteil: 98%]

FFH-GEBIET

Wasserschutzgebiet

Karte



Weitere Erhebungsbögen

Interne Nr.	Interne Nr. Zuordnung	DK5	Biotop-Nr.	Kartierung	Zuordnung	DK5 (GK)	Biotop-Nr. (alt)
119426	108715	4834	122	12.08.2015	<		

Zuordnung: N = nachfolgende Kartierung, K = weitere Kartierungen (zeitlich vorher oder nachher)

Foto

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
66129	0	4834_155_010917_5.JPG	

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	119426
		DK5 DK5-GK	4834
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Tinsdal
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	155
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	01.09.2017
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	10745,996
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Foto

Interne Nr.	Index	Dateiname	Aufnahmerichtung
66130	0	4834_155_010917_1.JPG	
66131	0	4834_155_010917_2.JPG	
66132	0	4834_155_010917_3.JPG	
66133	0	4834_155_010917_4.JPG	
66134	0	4834_155_010917_6.JPG	

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Auswertung	
Gefährdung / Einflüsse	Durch die benachbarten Nutzungen und die zahlreichen Wege relativ intensiv gestört.
Wertgesichtspunkte	Naturnaher, alter Waldbestand im direkten Überflutungsbereich der Elbe, das heißt, naturnaher Auwald.
Maßnahmen	Wenn möglich, sollte der Zutritt zur Fläche reduziert werden, dies erscheint jedoch nur schwer umsetzbar.

Foto

Fotodatei	4834_155_010917_1.JPG	Fotodatei	4834_155_010917_2.JPG
Bildbeschreibung		Bildbeschreibung	
Aufnahmerichtung		Aufnahmerichtung	



Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	119426
		DK5 DK5-GK	4834
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Tinsdal
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	155
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	01.09.2017
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	10745,996
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Foto

Fotodatei 4834_155_010917_3.JPG

Bildbeschreibung
Aufnahmerichtung



Fotodatei 4834_155_010917_4.JPG

Bildbeschreibung
Aufnahmerichtung



Teilflächenbeschreibung

Teilflächentyp		Teilflächen-Nr.	1
Biotoptyp	Hartholzauwald im Überflutungsbereich der Auen (2000)	Biotoptyp	WHA
- Zusatz		- gesetzl. Grundl.	
FFH-LRT	Hartholzauenwälder mit Quercus robur, Ulmus laevis, Ulmus minor, Fraxinus excelsior oder Fraxinus angustifolia (Ulmenion minoris)	FFH-LRT	91F0
Beschreibung		Entw.potential LRT	
		Hauptfläche	Ja
		Flächenanteil	100 %
		FFH-Unters.Fläche	Nein
		Saatgutfläche	Nein

Weitere Angaben

Merkmal	Wert
Auswertung	
Maßnahmen	Wenn möglich, sollte der Zutritt zur Fläche reduziert werden, dies erscheint jedoch nur schwer umsetzbar.

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	119426
		DK5 DK5-GK	4834
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Tinsdal
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	155
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	01.09.2017
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	10745,996
		Breite (lineare Abb.) [m]	

FFH-Bewertungen (BFN)

		Wert	AZ	Z
1	Lebensraumtyp			
3	Arteninventar , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
4	Habitatstruktur , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
5	Beeinträchtigungen , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C			
	Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung			
1	91F0 (BFN) Hartholzauenwälder mit Quercus robur, Ulmus laevis, Ulmus minor, Fraxinus excelsior oder Fraxinus angustifolia (Ulmenion minoris)		B	
3	Arteninventar		A	
3.2	Deckungsanteil der lebensraumtypischen Gehölzarten in Baum- und Strauchschicht(en) A: >= 90 % B: >= 80 % C: >= 70 %	95	A	
3.2	Krautschicht (inkl. Kryptogamen) (Artenliste erstellen; Bewertung gutachterlich mit Begründung) A: lebensraum-/standorttypisches Arteninventar und Dominanzverteilung charakteristisch; hoher Flächenanteil B: lebensraum-/standorttypisches Arteninventar und Dominanzverteilung gering verändert C: lebensraum-/standorttypisches Arteninventar und Dominanzverteilung stark verändert bzw. sehr geringer Flächenanteil		A	
4	Habitatstrukturen		A	
4.2	naturnahe Dynamik bzw. Überflutung A: naturnah B: beeintr. C: naturfern		A	
4.2	Waldentwicklungsphasen / Raumstruktur (Flächenanteil (%) jeder vorhandenen Phase nennen) A: >= 3 Waldentwicklungsphasen, dabei Auftreten der Phase 4 oder 5 und gute Raumstruktur (mindestens 3 Schichten - Lianen als Schicht anrechenbar) Begründung für Bewertung: 3 B: >= 2 Waldentwicklungsphasen oder >= 2 Schichten C: sofern nicht A oder B zutrifft sonstige typische Strukturen: quellige Stellen, Tümpel, Flutmulden, naturnahe Flussufer, Kolke, Sandflächen (Bewertung gutachterlich mit Begründung) A: hohe Anzahl und Vielfalt standorttypisch ausgeprägter Strukturen B: mittlere Anzahl und Vielfalt standorttypisch ausgeprägter Strukturen C: geringe Anzahl und Vielfalt standorttypisch ausgeprägter Strukturen		A	
4.2	Habitatbäume A: >= 6 Stück / ha B: >= 3 Stück / ha C: < 3 Stück / ha	10	A	
4.2	Totholz A: > 3 Stk./ha, liegendes und stehendes Totholz B: > 1 Stk./ha, liegendes oder stehendes Totholz C: >= 1 Stk./ha, liegendes oder stehendes Totholz	4	A	
5	Beeinträchtigungen		C	
5.2	oberflächliche Entwässerung, z. B. durch Gräben (gutachterlich mit Begründung) A: keine B: gering bis mäßig, z. B. durch einige flache Gräben C: starke Entwässerung durch tiefe Gräben		A	

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	119426
		DK5 DK5-GK	4834
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Tinsdal
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	155
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	01.09.2017
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	10745,996
		Breite (lineare Abb.) [m]	

FFH-Bewertungen (BFN)			Wert	AZ	Z
1	Lebensraumtyp				
3	Arteninventar , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C				
4	Habitatstruktur , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C				
5	Beeinträchtigungen , Gesamtbewertung, 1..n - Parameter mit Kriterien A/B/C				
Zustandsbewertung: AZ – Vorgabewert , Z – von AZ abweichend festgelegte Zustandsbewertung					
5.2	Gewässerverrohrung, -verlegung, -begradigung, -verbau, Uferbefestigung, Eindeichung (gutachterlich mit Begründung) A: nicht vorhanden, daher natürliche Gewässerdynamik B: Gewässer in Teilbereichen verbaut, natürliche Gewässerdynamik eingeschränkt, falls Eindeichung: regelmäßige Überflutung durch Qualmwasser C: Gewässer überwiegend verbaut, dadurch keine natürliche Gewässerdynamik möglich, falls Eindeichung : keine Überflutung durch Qualmwasser			A	
5.2	Deckung Neophyten (%) (Impatiens glandulifera, Reynoutria spp., Heracleum mantegazzianum u. a.; Artenliste erstellen, Gesamtdeckung nennen) A: < 10 % B: 10 - 25 % C: > 25 %		10	B	
5.2	Deckung sonstiger Störzeiger (%) (Krautschicht; Artenliste erstellen, Gesamtdeckung nennen) A: < 25 % B: 25 - 50 % C: > 50 %		0	A	
5.2	Verbiss (Beeinträchtigung der Naturverjüngung, Ausfall von Haupt oder Nebenbaumarten) A: Verbiss nicht nachweisbar oder nur sehr gering, < 10% Verbiss B: Verbiss deutlich erkennbar, 10 - 50% aber kein Ausfall von Arten C: erheblicher Verbissdruck: > 50% natürliche Baumarten fehlen verbissbedingt		0	A	
5.2	Befahrungsschäden (gutachterlich mit Begründung) A: keine Fahrspuren und Gleisbildung erkennbar B: mäßige Beeinträchtigung, z. B. durch wenige, flache Fahrspuren und/oder geringe Gleisbildung in Randbereichen C: starke Beeinträchtigung, z. B. durch viele, tiefere Fahrspuren und/oder Gleisbildung innerhalb des Bestandes			A	
5.2	Schäden an lebensraumtypischen Standortverhältnissen, Waldvegetation und Struktur (einschließlich Nutzung) A: ungestörter Lebensraumtyp B: Beeinträchtigung auf <= 50 % der Fläche C: Beeinträchtigung auf > 50 % der Fläche		0	C	
5.2	Deckungsanteil nicht heimischer Gehölzarten (%) (Arten und Anteil nennen, Bewertung gutachterlich) A: Anteil an der Baumschicht < 5 %, kein Voranbau Begründung für Bewertung: 3% B: Anteil an der Baumschicht 5-10 % C: Anteil an der Baumschicht > 10 % oder Voranbau			A	

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	119426
		DK5 DK5-GK	4834
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Tinsdal
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	155
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	01.09.2017
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	10745,996
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Zeigerwerte der Pflanzenartenliste (Auswertung)

Standort	Belichtung	halbschattig	5,1
Boden	Feuchte	mäßig feucht und wechselfeucht	6
	Stickstoff (N)	stickstoffreich	7,4
	Reaktion	neutral	6,7
Vegetation	Mahdverträglichkeit	mäßig schnittverträglich (erster Schnitt nicht vor 1. Juli)	5,1
Zeigerwerte	Futterwert	sehr geringwertiges Futter	2
	Wechselfeuchteanzeiger		5
	Giftpflanzen		2
	Überschw.anzeiger		7

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste			
														HH	ND	SH	D
Tracheobionta (Gefäßpflanzen)																	
Acer platanoides (Spitz-Ahorn)	7	w	Ne	-	-						-						
Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn)	7	h		-	-						-						
Acer pseudoplatanus (Berg-Ahorn)	7	z		K1	-						-						
Aegopodium podagraria (Giersch)	7	h		-	-						-						
Aesculus hippocastanum (Gewöhnliche Rosskastanie)	7	w	Ne	-	-						-						
Agrostis capillaris (Rotes Straußgras)	7	w		-	-						-						
Agrostis stolonifera (Ausläufer-Straußgras)	7	w		-	-						-						
Alliaria petiolata (Knoblauchsrauke)	7	h		-	-						-						
Alnus glutinosa (Schwarz-Erle)	7	z		-	-						-						
Anthriscus sylvestris (Wiesen-Kerbel)	7	w		-	-						-						
Artemisia vulgaris (Gewöhnlicher Beifuß)	7	w		-	-						-						
Brachypodium sylvaticum (Wald-Zwenke)	7	z		-	-						-		3				
Carex remota (Winkel-Segge)	7	z		-	-						-						
Chaerophyllum temulum (Hecken-Kälberkropf)	7	z		-	-						-						
Circaea lutetiana (Gewöhnliches Hexenkraut)	7	z		-	-						-						
Corylus avellana (Haselnuss)	7	w		-	-						-						
Crataegus monogyna (Eingrifflicher Weißdorn)	7	w		-	-						-						
Cuscuta europaea (Europäische Seide)	7	w		-	-						-			3			
Dactylis glomerata (Wiesen-Knäuelgras)	7	w		-	-						-						
Fagus sylvatica (Rotbuche)	7	w		-	-						-						
Fallopia japonica (Japanischer Staudenknöterich)	7	w	Ne	-	-						-						
Festuca gigantea (Riesen-Schwingel)	7	z		-	-						-						
Fraxinus excelsior (Gewöhnliche Esche)	7	w		-	-						-						
Fraxinus excelsior (Gewöhnliche Esche)	7	w		K1	-						-						
Galeopsis tetrahit (Gewöhnlicher Hohlzahn)	7	w		-	-						-						
Galium aparine (Kletten-Labkraut)	7	w		-	-						-						
Glechoma hederacea (Gundermann)	7	h		-	-						-						
Hedera helix (Efeu)	7	w		-	-						-						
Humulus lupulus (Hopfen)	7	w		-	-						-						
Impatiens parviflora (Kleinblütiges Springkraut)	7	z	Ne	-	-						-						
Lapsana communis (Rainkohl)	7	w		-	-						-						
Persicaria hydropiper (Wasserpfeffer)	7	w		-	-						-						
Petasites hybridus (Gewöhnliche Pestwurz)	7	w		-	-						-						
Poa trivialis (Gewöhnliches Rispengras)	7	w		-	-						-						
Populus x canadensis (Hybrid-Pappel)	7	w	Ne	-	-						-						

Erhebungsbogen

B

Projekt	FFH-Monitoring	Interne Nr.	119426
		DK5 DK5-GK	4834
Handlungsbedarf	Nein	DK5 - Name	Tinsdal
Bearbeitung	BRA	Biotop-Nr. alt	155
Räumliche Abbildung	Fläche	Kartierung	01.09.2017
Anzahl Abschnitte	1	Fläche / Länge [m²/m]	10745,996
		Breite (lineare Abb.) [m]	

Pflanzenartenliste

Gruppe / Pflanzenart	MS	M	W	Vs	St	PA	Ph	Sz	VS	V	G	cf	§	Rote Liste				
														HH	ND	SH	D	
Potentilla anserina (Gänse-Fingerkraut)	7	w		-	-						-							
Quercus robur (Stiel-Eiche)	7	w		-	-						-							
Ranunculus repens (Kriechender Hahnenfuß)	7	w		-	-						-							
Rubus fruticosus agg. (Artengruppe Echte Brombeere)	7	z		-	-						-							
Rumex obtusifolius (Stumpflättriger Ampfer)	7	w		-	-						-							
Salix alba (Silber-Weide)	7	w		-	-						-							
Salix x rubens (Fahl-Weide)	7	w		-	-						-							
Sambucus nigra (Schwarzer Holunder)	7	w		-	-						-							
Scrophularia nodosa (Knotige Braunwurz)	7	w		-	-						-							
Taraxacum spec. (Löwenzahn)	7	w		-	-						-							
Tussilago farfara (Huflattich)	7	w		-	-						-							
Ulmus minor (Feld-Ulme)	7	w		-	-						-				3		3	
Urtica dioica (Große Brennessel)	7	z		-	-						-							
	Anzahl Rote Liste Arten													2	1	1		
	Anzahl Arten													46				

MS: Mengensystem; M: Mengenangabe, W: Bewertung der Art (FFH-Monitoring), Vs: Vegetationsschicht, St: Status, PA: Autor Phänologie; Ph: Phänologie, Sz: Soziabilität, VS: Vitalitätssystem; V: Vitalität, G: Geschlecht, cf: unsichere Bestimmung, §: Schutz nach BNatSchG, HH: Rote Liste Hamburg, Nds: Rote Liste Niedersachsen, SH: Rote Liste Schleswig-Holstein, D: Rote Liste Deutschland